



Mapping intelligenter Spezialisierungsstrategien für den Sport

SHARE initiative



Sport

Mapping intelligenter Spezialisierungsstrategien für den Sport

***Strategiepapier der SHARE-Initiative
Februar 2020***

Koordiniert durch



Dieses Dokument wurde für die Europäische Kommission erstellt; sie spiegelt jedoch nur die Ansichten der Verfasser wider, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

GD Bildung, Jugend, Sport und Kultur
Europäische Kommission
Februar 2020
DE

Inhalt

Hintergrundinformationen zu den Forschungs- und Innovationsstrategien für den Ansatz der intelligenten Spezialisierung: Strategie für intelligente Spezialisierung und Sport	4
Sport für den Tourismus	6
Sport für Gesundheit und Wohlbefinden	7
Sport für technologische und infrastrukturelle Innovation	8
Hauptergebnisse/Schlussfolgerungen	11
Anhang I – Identifizierte Regionen mit einer spezifischen Sportstrategie (16)	12
Anhang II – Vollständige Liste aller Regionen, die Sport und körperliche Aktivität in ihre intelligenten Spezialisierungsstrategien einbezogen haben (102)	14

Hintergrundinformationen zu den Forschungs- und Innovationsstrategien für den Ansatz der intelligenten Spezialisierung: Strategie für intelligente Spezialisierung und Sport

Im Kontext der Strategie Europa 2020 stellen¹ die Forschungs- und Innovationsstrategien für intelligente Spezialisierung (RIS3) ein Schlüsselement dar, um die drei thematischen Prioritäten von Europa 2020 zu erreichen, nämlich intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum. Der RIS3-Ansatz basiert auf fünf Schlüsselementen²: a) Konzentration auf wichtige nationale/regionale Prioritäten und Herausforderungen; b) Konzentration auf regionale Stärken, Wettbewerbsvorteile und Potenzial für Spitzenleistungen; c) Stimulierung privater Investitionen durch technologische Unterstützung und praxisorientierte Innovation; d) Verbesserung des Engagements der Stakeholder; e) evidenzbasiert mit Überwachungs- und Bewertungsinstrumenten.

Intelligente Spezialisierungsstrategien können in drei Themenbereichen entwickelt werden: Agrar- und Nahrungsmittelwirtschaft, Energie und industrielle Modernisierung. Maßnahmen zur Unterstützung der Entwicklung des Sportsektors gehören zum Themenbereich der industriellen Modernisierung.

Dass Sport überhaupt für die Entwicklung intelligenter Spezialisierungsstrategien einbezogen wurde, zeigt seine Bedeutung als Wirtschaftszweig. So könnte argumentiert werden, dass Sport zur Entwicklung verschiedener Sektoren und Branchen beiträgt, etwa Produktion, Bauwesen, Verkehr und Tourismus. Darüber hinaus könnte der Sport eine entscheidende Rolle in Bezug auf die Entwicklung von Gebieten spielen, indem er deren Attraktivität, sozialen Zusammenhalt, Stadterneuerung sowie die wirtschaftliche Vitalität erhöht.

Welche Sport haben kann, wird allerdings häufig unterschätzt, und seine Einbeziehung in die spezifischen regionalen Strategien könnte noch weiter verbessert und maximiert werden. In diesem Sinne könnte ein Cluster-Ansatz ein wichtiges Instrument darstellen, um die komparativen Vorteile einer bestimmten Region zu verbessern, indem Partnerschaften und Verbindungen zwischen verschiedenen Sektoren und Wirtschaftsbereichen hergestellt werden. Diese Untersuchung zeigt, wie der Cluster-Ansatz im Bereich Sport für verschiedene Zweige wie Tourismus, technologische und infrastrukturelle Innovation, Gesundheit und Wohlbefinden von Nutzen sein kann und umgekehrt.

¹ Mitteilung der Kommission – *Europa 2020: Eine Strategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum*, KOM (2010) 2020, Brüssel, 3.3.2010, <https://ec.europa.eu/eu2020/pdf/COMPLET%20EN%20BARROSO%20%20%20007%20-%20Europe%202020%20-%20EN%20version.pdf>

² Europäische Kommission, *Leitfaden für Forschungs- und Innovationsstrategien für intelligente Spezialisierung (RIS3)*, Mai 2012, http://s3platform.jrc.ec.europa.eu/documents/20182/84453/RIS3_Guide.pdf/fceb8c58-73a9-4863-8107-752aef77e7b4

Erwähnenswert ist hier die ClusSport-Partnerschaft³, die ein wichtiges Beispiel für die interregionale Zusammenarbeit im Bereich Sport darstellt. Diese Kooperation zeigt, welches Potenzial der Sports als Motor der regionalen Entwicklung entfalten kann. Verschiedene andere Regionen haben sich dem Projekt bereits angeschlossen. Das Hauptziel von ClusSport ist es, durch eine überregionale Zusammenarbeit zur Stärkung der Sportindustrie auf EU-Ebene beizutragen. Diese interregionale Partnerschaft von zwölf Regionen (Status 2019), angeführt von Lappland und den südniederländischen Regionen, bringt Akteure aus dem Sportsektor und verwandten Branchen zusammen. Forschung, Technologie, Bildungsanbieter, regionale Verwaltungsbehörden und lokale Interessengruppen sind eingeladen, zusammen eine gemeinsame Strategie zu entwickeln und umzusetzen, die Investitionen ermöglicht und europaweit Forschungs- und Innovationseinrichtungen entwickelt, um Wachstum und wirtschaftliche Entwicklung zu fördern.

In diesem Papier werden die bestehenden bewährten Verfahren im Hinblick auf regionale Strategien zur intelligenten Spezialisierung, die den Sport als Themenbereich für die regionale Entwicklung einbeziehen, dargestellt und analysiert. Das Mapping wurde durch eine webbasierte Recherche in der Eye@RIS3-Datenbank durchgeführt. Dieses Werkzeug wurde von der Gemeinsamen Forschungsstelle der Europäischen Kommission erstellt und ermöglicht den Benutzern, die intelligenten Spezialisierungsstrategien aller Regionen in der EU nachzuschlagen⁴.

Die Recherche wurde in zwei Schritten durchgeführt: Erstens wurden diejenigen Regionen identifiziert, die den Sportsektor in ihre intelligenten Spezialisierungsstrategien miteinbezogen haben, entweder im Wirtschaftsbereich "Sportaktivitäten sowie Vergnügungs- und Erholungsaktivitäten" oder im wissenschaftlichen Bereich "Freizeit- und Sportdienstleistungen" – gemäß der NACE-⁵ bzw. der⁶ NABS-Klassifikation. Die Datenbankabfragen gemäß diesen Spezifikationen ergaben 216 Ergebnisse (bestehend aus 102 Regionen, denn einige Ergebnisse wurden doppelt angezeigt, wenn dieselben Regionen in beiden Abfragen mehrmals gezählt wurden). Diese Regionen sind in **Anhang 2** des vorliegenden Papiers zusammen mit weiteren methodischen Spezifikationen aufgeführt.

Der zweite Schritt bestand in einer gründlichen Analyse dieser Ergebnisse. Eine spezifische Sportstrategie konnte dabei allerdings nur für 16 der 102 Regionen ermittelt werden, entweder weil die relevante Dokumentation in der Datenbank fehlte oder weil die Dokumentation nicht in englischer Sprache hochgeladen wurde. Aus diesen Gründen war es trotz der regionalen Einbeziehung des Sports in die intelligenten Spezialisierungsstrategien nicht möglich, die spezifischen Strategien und Ansätze zu bestimmen oder zu überprüfen.

³ Weitere Informationen unter: <http://s3platform.jrc.ec.europa.eu/sport>

⁴ Das Tool finden Sie hier: <http://s3platform.jrc.ec.europa.eu/map>

⁵ Statistische Klassifizierung der Wirtschaftstätigkeiten in der Europäischen Gemeinschaft, weitere Einzelheiten unter:

https://ec.europa.eu/eurostat/ramon/nomenclatures/index.cfm?TargetUrl=LST_NOM_DTL&StrNom=NACE_REV_2

⁶ Nomenklatur für die Analyse und den Vergleich wissenschaftlicher Programme, weitere Informationen unter: https://ec.europa.eu/eurostat/ramon/nomenclatures/index.cfm?TargetUrl=LST_NOM_DTL&StrNom=CL_NABS07&StrLanguageCode=EN&IntPcKey=6&StrLayoutCode=HIERARCHIC

Die 16 gründlich analysierten intelligenten Spezialisierungsstrategien sind in **Anhang 1** des vorliegenden Papiers zusammengefasst.

Im Rahmen dieser Untersuchung wurden drei Hauptthemenbereiche, die in den analysierten intelligenten Spezialisierungsstrategien immer wieder mit dem Bereich Sport verbunden wurden, identifiziert. Die drei identifizierten Themenbereiche sind: **Tourismus, Gesundheit und Wohlbefinden** sowie **technologische und infrastrukturelle Innovationen**. In den folgenden Abschnitten werden die verschiedenen Arten vorgestellt, mit denen der Sport zur Entwicklung dieser Bereiche gemäß den abgebildeten intelligenten Spezialisierungsstrategien beiträgt.

Sport für den Tourismus

Das signifikante Wachstum des Sektors „Sporttourismus“ im letzten Jahrzehnt hat zur Entwicklung dieses Cluster-Ansatzes innerhalb verschiedener regionaler intelligenter Spezialisierungsstrategien beigetragen. Dieser Begriff bezieht sich auf denjenigen Tourismus, bei dem die Beteiligung der Touristen an sportlichen Aktivitäten den wesentlichen Motivationsgrund für das Reisen darstellt. In diesem Zusammenhang könnte ein Gebiet, das eine breite Palette sportlicher Aktivitäten oder Veranstaltungen anbietet, sicherlich in Sachen Besucherzahlen und touristischem Branding profitieren. Sporttourismus könnte auch ein wirksames Werkzeug sein, um der Saisonalität des Tourismus in verschiedenen europäischen Regionen entgegenzuwirken. Dieser Aspekt ist besonders relevant für diejenigen Regionen, in denen sich die Tourismusströme hauptsächlich im Sommer (Küstengebiete) oder im Winter (Berggebiete) verdichten: Die Bereitstellung eines touristischen Angebots, das auch auf sportbezogenen Aktivitäten basiert, kann deren Attraktivität und Effizienz wirksam steigern und die Besucher über das ganze Jahr verteilen. Die Analyse der 16 überprüften Dokumente hat gezeigt, dass sieben Regionen darauf abzielen, ihren Tourismussektor durch eine intelligente Spezialisierungsstrategie zu entwickeln, die sich auf den Sport konzentriert. Sie wollen der Saisonalität des Tourismus entgegenwirken oder Nischenmärkte in Bezug auf bestimmte Sportarten entwickeln.

Die spanische Region Aragonien zeigt beispielsweise, wie Sport und Tourismus innerhalb derselben intelligenten Spezialisierungsstrategie miteinander verbunden werden können. Die Region will in der Provinz Huesca „Sporttourismus“ als Nischenmarkt entwickeln und damit eine Alternative zum konventionellen Tourismus zu bieten, der auf dem lokalen Natur- und Kulturerbe basiert. Um dieses Ziel zu erreichen, strebt die Region die Entwicklung eines Cluster-Ansatzes an, der auch auf Investitionen in die Entwicklung von Industrien basiert, die Sportausrüstung und -materialien herstellen und so das Wachstum des Nischensektors „Sporttourismus“ unterstützen könnten. Sport wird auch auf den Balearen als wichtige Chance angesehen, Anreize für Reisen außerhalb der

Hauptverkehrszeiten in der Region zu schaffen. Dort wurde festgestellt, dass die Entwicklung des „Sporttourismus“ in der Region eine wichtige Anziehungskraft für Touristen von Oktober bis April darstellt. Darüber hinaus hat die Region Murcia die Weiterentwicklung des Tourismussektors als vorrangige Aktivität identifiziert, und als Teil davon gilt der maritime Sport als eine Art von Aktivitäten, die die Entwicklung des Sektors fördern könnten.

Die Region Sardinien in Italien hat die Weiterentwicklung des Tourismussektors zu einer der Prioritäten in ihrer intelligenten Spezialisierungsstrategie gemacht. Innerhalb des Tourismusangebots strebt die Region die Entwicklung eines Nischenmarktes an. Dies soll durch einen diversifizierten Ansatz für das Destinationsmanagement gelingen. Die Region möchte ein vielfältiges Angebot an touristischen Möglichkeiten entwickeln, das aus Kultur-, kulinarischem und Sporttourismus besteht. So soll auch die Saisonalität des Tourismus reduziert werden.

Die polnische Region Ermland-Masuren strebt die Entwicklung eines Tourismussektors an, der auf neuen Dienstleistungen für die Gesundheitsförderung, Rehabilitation und Sportdienstleistungen basiert. Diese sollen höhere Gewinne ermöglichen und das Problem der Saisonalität in diesem Wirtschaftssektor lösen. Gleichzeitig soll die Entwicklung des Tourismusbereichs so nachhaltiger gestaltet werden. Tatsächlich würde die Umverteilung der Tourismusströme die schwere Belastung der natürlichen Umwelt in den Spitzenzeiten sicherlich verringern. Diese könnte zu einem schweren Problem für die Masurische Seenplatte werden.

In der Region Lappland (in Finnland) hat der Sportsektor ein starkes Tourismusprofil. Darüber hinaus wird der Sport als aufstrebende Industrie anerkannt und wird deshalb vom regionalen Tourismuscluster und durch die Sportkompetenz lokaler Bildungsorganisationen unterstützt. Im Gegenzug spielt die Sportindustrie eine wichtige Rolle bei der Entwicklung eines nachhaltigen und ganzjährigen Tourismus.

Sport für Gesundheit und Wohlbefinden

In den Empfehlungen des Rates zur Förderung gesundheitsfördernder körperlicher Aktivität in verschiedenen Sektoren aus dem Jahr 2013 ⁷ wird die Rolle von Sport und körperlicher Aktivität bei der Senkung des Risikos für Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie für verschiedene Arten von Krebs und Diabetes sowie für die Verbesserung der Gesundheit des Bewegungsapparates und der Körpergewichtskontrolle hervorgehoben. Darüber hinaus tragen Sport und körperliche Aktivität zur allgemeinen Entwicklung der psychischen Gesundheit und von kognitiven Prozessen bei, so die Empfehlungen. Um das Potenzial des

⁷ Rat der Europäischen Union, Empfehlungen des Rates zur Förderung gesundheitsfördernder körperlicher Aktivität in verschiedenen Sektoren, Brüssel, 25.11.2013, https://ec.europa.eu/health/sites/health/files/nutrition_physical_activity/docs/2013_hepa_en.pdf

Sports im Gesundheitssektor voll ausschöpfen zu können, ist es jedoch wichtig, einen sektorübergreifenden Ansatz und eine engere Zusammenarbeit zwischen mehreren Sektoren zu verfolgen.

Aus diesem Grund könnte der Ansatz der intelligenten Spezialisierung von grundlegender Bedeutung sein, um den Sport in bestehende Strategien zur Verbesserung der Gesundheit und des Wohlbefindens in Regionen einzubeziehen, beispielsweise durch den Themenbereich Medizintechnik. Wie die folgenden Beispiele zeigen, besteht ein enger Zusammenhang zwischen der Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden durch Sport und technologische Innovationen. Die Analyse der Dokumente zu intelligenten Spezialisierungsstrategien hat gezeigt, dass sieben verschiedene europäische Regionen einen Cluster-Ansatz gewählt haben, der auf die Zusammenarbeit zwischen dem Sport- und dem Gesundheitssektor abzielt.

Zum Beispiel möchte die Region Galizien in Spanien eine führende südeuropäische Region im Bereich neuer Technologien für aktives Altern und gesundes Leben werden. In diesem Sinne sollen neue sportliche Aktivitäten durch die Entwicklung und Vermarktung neuer wissensintensiver Produkte unterstützt werden, die auf der Wertsteigerung des Potenzials der Spa-Kultur und des Sports für therapeutische Zwecke sowie der Förderung der persönlichen Autonomie beruhen. Darüber hinaus spielt der Schwerpunkt auf der industriellen Modernisierung eine wichtige Rolle in dem von der Region Kastilien-La Mancha (Spanien) erstellten RIS3-Dokument, und zwar in den Bereichen Gesundheit, Wohlbefinden und sportliche Aktivitäten, die im Rahmen des Cluster-Ansatzes entwickelt werden.

Die Balearen in Spanien bieten ein interessantes Beispiel für eine intelligente Spezialisierungsstrategie, die darauf abzielt, den Sport als Instrument zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden einzusetzen. Das Dokument der Region erkennt an, dass der Tourismussektor in bereits floriert und betont die Bedeutung körperlicher Aktivität für den Lebensstil der Bürger, da diese zu Anti-Aging- und Rehabilitationsprogrammen beiträgt. Auch die spanische Region Murcia will durch Investitionen in den Bereichen Biomedizin und Sport Aktivitäten zur Förderung eines gesunden Lebensstils entwickeln. Die Investitionen sollen dafür vor allem in die Erforschung neuer Lebensmittel und Arzneimittel für Menschen, die auf verschiedenen Ebenen Sport treiben, sowie in die Monitoring-IT-Tools und neu entwickelte Apps fließen.

In der Region Helsinki in Finnland werden Sport und körperliche Aktivität als Teil des „ökologischen Wohlbefindens“ angesehen. Aus diesem Grund zielt die Region darauf ab, die Teilnahme an sportlichen Aktivitäten zu steigern sowie deren Beziehung zu gemeinnütziger Arbeit und der Entwicklung von Software und Apps zu verbessern.

Sport für technologische und infrastrukturelle Innovation

Ein weiterer Bereich, in dem Sport durch die Umsetzung eines Clustere-Ansatzes eine Rolle spielen kann, betrifft die potenziellen Vorteile in Bezug auf technologische und infrastrukturelle Innovationen. Die erste Art der Innovation betrifft die Verbesserung der Qualität und Zugänglichkeit von Einrichtungen und öffentlichen Räumen, die ebenfalls wichtige Bedingungen für die Verbesserung der Sportbeteiligung und des Gesamterlebnisses sind. Darüber hinaus kann der Sport auch ein Motor für technologische und in der Folge soziale Innovationen sein. Diese Aspekte könnten sich auch auf die regionale wirtschaftliche Attraktivität und das damit verbundene Wachstum des Arbeitsmarktes auswirken. Durch die Überprüfung der verfügbaren Dokumente konnten acht Regionen ermittelt werden, deren jeweilige intelligente Spezialisierungsstrategie darauf abzielt, einen Cluster-Ansatz zwischen dem Sportsektor sowie technologischer und infrastruktureller Innovation zu entwickeln.

Die Region Kantabrien in Spanien ist ein Beispiel dafür, wie die Verbesserung der Qualität und Zugänglichkeit von Einrichtungen und öffentlichen Räumen mit dem Sport verbunden werden kann. Das allgemeine Ziel besteht insbesondere darin, in der Region ein „sportliches Umfeld“ zu entwickeln. Dieses Umfeld basiert hauptsächlich auf der Weiterentwicklung von Forschungszentren für sportliche und körperliche Aktivitäten durch die Schaffung eines wissenschaftlichen und technologischen Parks, der auch Sportanlagen umfassen soll.

Andererseits wird in der bulgarischen nationalen Innovationsstrategie für intelligente Spezialisierung 2014-2020 auf die Relevanz der Themenbereiche „Industrie für gesunde Lebensweise und Biotechnologie“ sowie „Neue Technologien in den kreativen und rekreativen Branchen“ hingewiesen. Diese Spezialisierungsgebiete sind für die nordöstliche Region und insbesondere für die Provinz Schumen definiert. Die Definition dieser Bereiche ist wichtig, da das erklärte Ziel dieser Innovationsstrategien darin besteht, die regionale Entwicklung alternativer Sportarten zu fördern.

Die finnische Region Nordsavo beabsichtigt, einen IT-Tool-Prototypen namens SENSOFTIA weiterzuentwickeln. Dahinter steckt ein Anbieter von Software und eingebetteten Systemen mit besonderer Expertise in virtuellen Gesundheitsdiensten. Mit der Anwendung können Ärzte per Videoanruf von zu Hause oder vom Büro aus kontaktiert werden. Der Arzt kann dann mithilfe einer Gesundheits- und Sportanwendung elektronische Rezepte ausstellen oder Medikamente verschreiben. Die App ist mit einem intelligenten Armband und anderen Wearables verbunden, sammelt und analysiert die Gesundheitsdaten der Kunden und überwacht die sportliche Aktivitäten. Die industrielle Modernisierung gilt auch in der französischen Region Nord-Pas-de-Calais als wichtiger Bereich für eine intelligente Spezialisierung; wobei es dort um den Sektor der Sportausrüstung geht.

Ein weiteres Beispiel für die Spezialisierung auf die Produktion von Dienstleistungen durch Forschung und technologische Innovation ist die finnische Provinz Südösterbotten. Dort bündeln sich Kompetenzen im Bereich Spitzensport und Bewegung; die Region fungiert als Trainings- und Testzentrum für den Sport- und Wohlfahrtssektor.

Die Region Emilia-Romagna in Italien will die Spezialisierung ihrer Branchen durch den Fokus auf den Sportautomobilsektor verstärken. Die Region bietet in diesem Bereich bereits Luxus- und Spitzenprodukte an und die Strategie der intelligenten Spezialisierung zielt darauf ab, diesen Nischensektor weiterzuentwickeln.

In der Region Südholland ist Sport ein fester Bestandteil der bestehenden intelligenten Spezialisierungsstrategie. Diese RIS3 basiert ihren Ansatz auf Clustern. Zusätzlich zu den Anstrengungen, die an etablierten Clustern unternommen werden müssen, besteht die Strategie der Region darin, eine Reihe aufstrebender Cluster weiterzuentwickeln und Überschneidungen zwischen Clustern zu fördern. Die Bereiche mit Wachstumspotenzial sind diejenigen, die innovative Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen bieten (einschließlich der Gesundheitsversorgung und der Nachhaltigkeit im Allgemeinen). Die Prioritäten in Bezug auf Gesundheit, Demografie und Wohlfahrt beziehen auch den Sport organisch mit ein. Der Cluster Sport & Technologie ist das intelligente Spezialisierungsziel für Innovationen im Bereich Sport und Vitalität. Er besteht aus mehr als 100 Unternehmen, Forschungsorganisationen, Feldlabors und Regierungsorganisationen, die sich auf Innovationen für Sport und körperliche Aktivität konzentrieren. Er ist ein gutes Beispiel für ein Sportcluster, das von Überschneidungen mit anderen Wirtschaftsbereichen intelligenter Spezialisierung (wie Gesundheit, Umwelt oder Verkehr) profitiert.

Hauptergebnisse/Schlussfolgerungen

Wie die Analyse gezeigt hat, gibt es auf europäischer Ebene verschiedene Regionen, die den Sport als Priorität in ihre intelligenten Spezialisierungsstrategien aufgenommen haben. Bei der Analyse wurden jedoch nur 20 % der Regionen berücksichtigt, die Sport als Teil ihrer intelligenten Spezialisierungsstrategie einbezogen haben, da nicht alle Regionen dementsprechende Dokumente hochgeladen haben und diese deshalb auch nicht in der Eye@RIS3-Datenbank verfügbar sind. Dennoch konnte festgestellt werden, dass die regionalen Behörden im Rahmen ihrer intelligenten Spezialisierungsstrategien dazu tendieren, industrielle Cluster zwischen den verschiedenen Bereichen zu bilden, wodurch beispielsweise Partnerschaften zwischen der Gesundheits-, Sport- und Technologieindustrie oder sogar zwischen der Tourismus- und der Sportausrüstungsindustrie hergestellt werden. Dies geschieht mit dem Ziel, Nischenmärkte zu entwickeln.

Eine wichtige Initiative zum Thema industrielle Modernisierung innerhalb der RIS3 ist ClusSport, bei der mehrere Regionen zusammen eine gemeinsame Strategie für den Sport und andere verwandte Disziplinen (z. B. Tourismus, Gesundheit, Umwelt oder Verkehr) entwickeln und umsetzen. Diese kommt den lokalen Gemeinschaften zugute, ermöglicht Investitionen und sorgt für den europaweiten Aufbau von Forschungs- und Innovationseinrichtungen, was wiederum Wachstum und wirtschaftliche Entwicklung fördert.

Die Analyse weist darauf hin, dass Sport innerhalb der verschiedenen analysierten intelligenten Spezialisierungsstrategien häufiger mit bestimmten Wirtschaftssektoren verbunden ist, insbesondere mit den Sektoren technologische und infrastrukturelle Innovation (50 %), Tourismus (35 %) sowie Gesundheit und Wohlbefinden (35 %). Dabei ist Sport in mehreren intelligenten Spezialisierungsstrategien mit mehr als einem dieser Wirtschaftssektoren verbunden. Diese Schätzungen können angesichts der oben genannten Einschränkungen dieser Analyse als konservativ gelten. Anhang I zeigt ausführlich, wie Sport zu den intelligenten Spezialisierungsstrategien der Regionen beiträgt, indem er mit den oben genannten Wirtschaftssektoren verbunden wird.

Anhang I – Identifizierte Regionen mit einer spezifischen Sportstrategie (16)

Regionen/Provinzen	Hauptsektoren, die in den RIS3 mit Sport verknüpft werden		
	Tourismus	Gesundheit und Wohlbefinden	Technologische und infrastrukturelle Innovation
Schumen (BG)		Innovationsstrategien im Bereich gesunde Lebensweise sowie für kreative und rekreative Branchen zielen auch darauf ab, die Kapazität der Region für alternativen Sportarten zu verbessern.	Innovationsstrategien im Bereich Biotechnologie
Aragonien (ES)	Entwicklung des "Sporttourismus" durch Investitionen in Branchen, die Sportausrüstung und -material herstellen		
Balearische Inseln (ES)		Das Dokument hebt die Bedeutung körperlicher Aktivität für den Lebensstil der Bürger hervor, da sie zu Anti-Aging- und Rehabilitationsprogrammen beiträgt.	
Kantabrien (ES)	Entwicklung von Nischantourismus durch Investitionen in bestimmte Sportarten wie Golf, Surfen und Segeln		Weiterentwicklung von Forschungszentren für sportliche und körperliche Aktivitäten durch die Schaffung eines wissenschaftlichen und technologischen Parks, der auch Sportanlagen umfassen soll
Kastilien-La Mancha (ES)		Soziale Innovation in den Bereichen Gesundheit, Wohlbefinden und sportliche Aktivitäten muss durch die Entwicklung von Schlüsseltechnologien erreicht werden.	
Galizien (ES)		Will eine führende südeuropäische Region im Bereich neuer Technologien für aktives Altern und gesundes Leben werden.	
Murcia (ES)	Fokus auf maritimen Sportarten, um gegen die Saisonalität des Tourismus vorzugehen	Durch Investitionen in den Bereichen Biomedizin und Sport soll ein gesunder Lebensstil erreicht werden.	Die Investitionen sollen sich auf die Erforschung neuer Lebensmittel und Medikamente für Menschen, die auf verschiedenen Ebenen Sport treiben, sowie auf Monitoring-IT-Tools und neu entwickelte Apps konzentrieren.
Helsinki (FI)		Bewegung, Sport und sportliche Umgebung als Teil des Wohlbefindens	

Nordsavo (FI)			SENSOFTIA ist ein Anbieter von Software und eingebetteten Systemen mit besonderer Expertise in virtuellen Gesundheitsdiensten. Über das Tool des Unternehmens können vorbeugende Medikamente mithilfe einer Gesundheits- und Sportapp verschrieben werden.
Südösterbotten (FI)			In der Region bündeln sich Kompetenzen im Bereich Spitzensport und Training; diese fungiert dementsprechend als Test- und Entwicklungszentrum für den Sport- und Wohlbefindenssektor.
Nord-Pas-de-Calais (FR)			Entwicklung hochwertiger Sportausrüstung
Provence-Alpes-Côte d'Azur (FR)	Entwicklung des Sportsektors, um gegen die Saisonalität des Tourismus vorzugehen		
Emilia-Romagna (IT)			Fokus auf dem Sportautomobilsektor, um die Kapazität des Marktes zu erhöhen
Sardinien (IT)	Entwicklung des Sportsektors, um gegen die Saisonalität des Tourismus vorzugehen		
Ermland-Masuren (PL)	Entwicklung des Tourismussektors hin zu neuen Dienstleistungen auf der Grundlage von Sportdienstleistungen	Entwicklung spezialisierter Dienstleistungen in Bezug auf Gesundheitsförderung, Rehabilitation und Sport	
Kreis Jämtland (SE)	Tourismus, Sport und Outdoor-Aktivitäten sind starke Geschäftsfelder und bilden einen starken regionalen Cluster, der durch Forschung unterstützt wird.		Mehr branchenübergreifende Innovationen und geschäftliche Kooperationen sowie dauerhafte Clusterinvestitionen in Tourismus, Sport und Outdoor-Aktivitäten

Anhang II – Vollständige Liste aller Regionen, die Sport und körperliche Aktivität in ihre intelligenten Spezialisierungsstrategien einbezogen haben (102)

Die Eye@RIS3-Datenbank bietet umfassende Informationen zu den öffentlichen Investitionsprioritäten für Innovationen in europäischen Regionen. Das Tool zur Konsultation der Datenbank ermöglicht Untersuchungen nach drei spezifischen Kriterien: **wirtschaftlicher Bereich, wissenschaftlicher Bereich** und **politische Ziele der EU**⁸.

Der wirtschaftliche Bereich bezieht sich auf die wirtschaftlichen Aktivitäten, die einen vorrangigen Bereich öffentlicher Investitionen definieren, auf dessen Grundlage die Strategie erstellt wird. Die Kategorisierung dieser Bereiche in der Datenbank spiegelt die NACE2-Sektorcodes von Eurostat wider.

Der wissenschaftliche Bereich bezieht sich auf die wissenschaftlichen und Forschungsthemen, die im vorrangigen Bereich der öffentlichen Investitionen enthalten sind. Die Kategorisierung dieser Bereiche in der Datenbank spiegelt die NAB-Sektorcodes von Eurostat wider.

Das Kriterium „politische Ziele der EU“ spiegelt die wichtigsten EU-Strategiedokumente wider und umreißt die wichtigsten politischen Ziele der EU. Als solche besteht diese Kategorie aus zehn EU-weiten Politikbereichen, die den in Horizont 2020 genannten „großen gesellschaftlichen Herausforderungen“ und den wichtigsten Richtlinien der Leitinitiative der Strategie Europe 2020 Innovationsunion entsprechen; hierzu gehören die Kreativ- und Kulturindustrie, Schlüsseltechnologien (Key Enabling Technologies, KETs), Soziale Innovation und die Digitale Agenda. Da Sport und körperliche Aktivität in keinem dieser Politikbereiche ausdrücklich erwähnt werden, haben wir dieses Kriterium in der Datenbankabfrage nicht berücksichtigt; dies hätte zu viele und zu breit gefasste Ergebnisse geliefert, denn Sport kann indirekt mit den meisten Kategorien in diesem Bereich verknüpft werden.

Es gibt keinen offensichtlichen Grund, warum die intelligente Spezialisierungsstrategie einer Region bei der Abfrage des wirtschaftlichen oder des wissenschaftlichen Bereichs erscheinen sollte. Die Mehrzahl der gemappten Strategien tauchte bei beiden Abfragen auf. Dabei führen einige Strategien Sport und körperliche Aktivität im wirtschaftlichen Bereich auf, andere ordnen sie dem wissenschaftlichen Bereich zu, und zwar ohne dass ein offensichtlicher Unterschied zwischen den jeweiligen Ansätzen besteht. Die Begrenztheit dieser Analyse muss stets im Hinterkopf behalten werden: Nur 16 Strategien wurden detailliert untersucht, da die anderen entweder nicht verfügbar waren oder nur in lokalen Sprachen hochgeladen wurden. Deshalb ist in Zukunft eine eingehendere Auswertung erforderlich. Nur so kann bestimmt werden, welche Priorität dem Sport in bestehenden intelligenten Spezialisierungsstrategien eingeräumt wird, und worin etwaige

⁸ Weitere Details zu den Forschungskriterien: <https://s3platform.jrc.ec.europa.eu/eye-ris3>

Hauptunterschiede zwischen den Ansätzen bestehen, die sich entweder auf wirtschaftliche oder auf den wissenschaftlichen Bereich konzentrieren.

Nr.	Regionen
1.	Wien (AT)
2.	Burgenland (AT)
3.	Salzburg (AT)
4.	Tirol (AT)
5.	Schumen (BG)
6.	Zypern (CY)
7.	Mittelböhmen + Prag (CZ)
8.	Schleswig-Holstein + Hamburg (DE)
9.	Bayern (DE)
10.	Berlin (DE)
11.	Brandenburg (DE)
12.	Bremen (DE)
13.	Hessen (DE)
14.	Niedersachsen (DE)
15.	Hauptstadtregion Dänemarks (DK)
16.	Süddänemark (DK)
17.	Zentraljütland (DK)
18.	Nordjütland (DK)
19.	Epirus (EL)
20.	Ionische Inseln (EL)
21.	Kontinentalgriechenland (EL)
22.	Ostmakedonien (EL)
23.	Westmakedonien (EL)

24.	Westgriechenland (EL)
25.	Peloponnes (EL)
26.	Attika (EL)
27.	Südliche Ägäis (EL)
28.	Nördliche Ägäis (EL)
29.	Kreta (EL)
30.	Andalusien (ES)
31.	Galizien (ES)
32.	Kantabrien (ES)
33.	Navarra (ES)
34.	Aragonien (ES)
35.	Kastilien-La Mancha (ES)
36.	Kastilien und León (ES)
37.	Katalonien (ES)
38.	Extremadura (ES)
39.	Balearische Inseln (ES)
40.	Murcia (ES)
41.	Valencia (ES)
42.	Kanarische Inseln (ES)
43.	Helsinki-Uusimaa (FI)
44.	Süd Karelien (FI)
45.	Nord Savo (FI)
46.	Kainuu (FI)
47.	Lapland (FI)
48.	Südösterbotten (FI)
49.	Mittelösterbotten (FI)
50.	Kanta-Häme (FI)
51.	Bretagne (FR)

52.	Limousin (FR)
53.	Centre (FR)
54.	Nord-Pas-de-Calais (FR)
55.	Franche-Comté (FR)
56.	Rhône-Alpes (FR)
57.	Provence-Alpes-Côte d'Azur (FR)
58.	Martinique (FR)
59.	Guadeloupe (FR)
60.	Réunion (FR)
61.	Abruzzen (IT)
62.	Kampanien (IT)
63.	Aostatal (IT)
64.	Apulien (IT)
65.	Basilikata (IT)
66.	Kalabrien (IT)
67.	Marken (IT)
68.	Trento (IT)
69.	Sizilien (IT)
70.	Sardinien (IT)
71.	Emilia-Romagna (IT)
72.	Latium (IT)
73.	Malta (MT)
74.	Friesland (NL)
75.	Masowien (PL)
76.	Kleinpolen (PL)
77.	Heiligkreuz (PL)
78.	Lebus (PL)
79.	Kujawien-Pommern (PL)

80.	Ermland-Masuren (PL)
81.	Algarve (PT)
82.	Norte (PT)
83.	Centro (PT)
84.	Lissabon (PT)
85.	Azoren (PT)
86.	Alentejo (PT)
87.	Zentral (RO)
88.	Südosten (RO)
89.	Nordosten (RO)
90.	Kreis Örebro (SE)
91.	Kronoberg (SE)
92.	Kreis Gotland (SE)
93.	Kreis Värmland (SE)
94.	Kreis Kalmar (SE)
95.	Kreis Dalarna (SE)
96.	Kreis Halland (SE)
97.	Kreis Västernorrland (SE)
98.	Kreis Jämtland (SE)
99.	Kreis Västerbotten (SE)
100.	Kreis Norrbotten (SE)
101.	Cornwall und Scilly-Inseln (UK)
102.	Schottland (UK)

